

Luise-Büchner-Gesellschaft e.V. und Luise-Büchner-Bibliothek
Literaturhaus (Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt)
www.luise-buechner-gesellschaft.de

Frühjahrsprogramm 2018

Donnerstag, 1. Februar

Führung durch die Ausstellung

Meilensteine der Bibliotheksgeschichte - Ein Portrait der historischen Sammlungen

Treffpunkt: 15 Uhr in der Universitäts- und Landesbibliothek, Ausstellungsflur, UG 1, Magdalenenstr. 8, 64289 Darmstadt

Anlässlich des Rückblicks auf die 450-jährige Geschichte der Hof- und Landesbibliothek als Ursprung der heutigen ULB zeigt die Ausstellung anhand herausragender Buchbestände die Entwicklung der bibliothekarischen Sammlungen. Frau Dr. Silvia Uhlemann, Leiterin der Abteilung „Historische Sammlungen“ führt uns durch die Ausstellung. Anschließend besichtigen wir im Forschungslesesaal einige interessante Druckerzeugnisse aus dem Bestand der Bibliothek.

Anmeldung erforderlich:

Email: info@luise-buechner-gesellschaft.de,

Post: **Luise-Büchner-Bibliothek**, Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt

Dienstag, 20. Februar um 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

„Mir ist es lieber über Sam zu schweigen...“ – Samuel Büchner, ein gesellschaftlicher Versager? Vortrag von Dr. Thomas Lange (Darmstadt)

Die neu erforschte Biographie des Sohnes von Alexander Büchner, Samuel, zeigt einen Mann, der, anders als sein Vater, seine Tante Luise und seine Onkel Georg, Wilhelm und Ludwig nicht auf die Gesellschaft einwirken wollte, weder das Licht der Öffentlichkeit suchte noch einen persönlichen Erfolg. Dr. Thomas Lange hat die in Frankreich, der Schweiz und Deutschland verstreuten Lebenszeugnisse recherchiert und versucht eine Deutung dieses „Anti-Büchner“.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder der Luise-Büchner-Gesellschaft frei.

Donnerstag, 8. März um 20 Uhr

Bessunger Jagdhofkeller

„Wir wollen Brot und Rosen“ -

Lieder und Texte zum Internationalen Frauentag

Seit mehr als 200 Jahren kämpfen Frauen in vielen Ländern der Welt für die gleichen Rechte der Geschlechter in allen Bereichen der Gesellschaft. Olympe de Gouges in Frankreich, Mary Wollstonecraft in England, Elizabeth Cady Stanton in Nordamerika, Luise Büchner, Luise Otto-Peters, Hedwig Dohm in Deutschland, Rosika Schwimmer in Ungarn waren die Ersten, die den Kampf gegen die männliche Bevormundung aufnahmen. Frauen mit französischen, englischen, amerikanischen, ungarischen und deutschen

Wurzeln lesen aus ihren Werken. Musikalische Begleitung: Petra Bassus, Marcella Hagenauer, Susanne Hardick und Çağla Çişem Gürsoy.

Eintritt frei.



Dienstag, 20. März um 19 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal

Angelika Klüssendorf im Gespräch mit Adrienne Schneider

Mit „Das Mädchen“ und „April“ – beide auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis – schrieb Angelika Klüssendorf die Geschichte einer starken jungen Frau, die ihren Weg geht unter widrigen Umständen. „Jahre später“ erzählt nun von der intensivsten, aber auch zerstörerischsten Beziehung des erwachsenen Mädchens April – ihrer Ehe.

Gemeinsame Veranstaltung mit der Programmleitung des Literaturhauses.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder der Luise-Büchner-Gesellschaft frei.



Freitag 23. März um 19 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal

Angela Merici (1474 – 1540), Gründerin des ersten Säkularinstituts für Frauen

Vortrag von Oriella Bazzica (Milano/Darmstadt)

Angela Merici, geboren in Desenzano am Gardasee, gründete am 25. November 1535 in **Brescia** die "Compagnia di Santa Orsola" (Gesellschaft der heiligen Ursula). Die Gemeinschaft widmete sich von Anfang an vor allem der Erziehung und Unterweisung der weiblichen Jugend. Nach Angelas Tod breiteten sich die Ursulinen rasch über Italien hinaus in andere Länder. In Deutschland gibt es auch heute noch in mehreren Orten Ursulinenschulen, so z. B. in Köln, Trier oder Fritzlär.

Eintritt frei.

Donnerstag, 5. April um 19 Uhr
Literaturhaus , Vortragssaal

Die „schöne große Cousine“ und die „Großmutter der Doktrinäre“ – Heine und sein Verhältnis zu George Sand und Madame de Staël

Vortrag von Annette Seemann (Weimar)

Neben diesen Genannten gibt es keine andere Schriftstellerin, über die sich Heine je öffentlich geäußert hat. Darin liegt eine erste Gemeinsamkeit der in vielen Aspekten so unterschiedlichen Frauen, die sich aufgrund des Generationsunterschieds nicht kennenlernen konnten. Heinrich Heine (1797-1856) kannte nur George Sand (1804-1876). Was schätzte Heine an den beiden Schriftstellerinnen, was lehnte er ab? Haben die beiden Schriftstellerinnen intellektuelle, künstlerische oder persönliche Gemeinsamkeiten? Was unterscheidet sie? Was ist mittels einer solchen Analyse über Heines Verhältnis zu Schriftstellerkolleginnen auszusagen? Der Vortrag versucht auf diese Fragen zu antworten.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder der Luise-Büchner-Gesellschaft frei.

Mittwoch 18. April

***Sophie von Heyl, Wohltäterin und Kunstsammlerin in Worms
Nachmittagsfahrt nach Worms und Führung mit Maria Storf-Felden.***

Die Wormser Industriellenfamilie Heyl entfaltete seit ihrem Aufstieg seit etwa 1850, gekrönt durch die Erhebung in den Adelsstand 1886, eine außerordentliche Vielfalt an öffentlichen Aktivitäten in Worms und darüber hinaus. Für die Förderung von Mädchen und Frauen hat sich vor allem **Sophie von Heyl (1847-1915)** hervorgetan: Sie gründete mehrere Frauenvereine und andere soziale und kulturelle Einrichtungen. Wir besuchen u.a. das prächtige Stadtpalais der Heyls mit seinem prachtvollen Treppenaufgang, Zimmerfluchten, stilvoller Ausstattung und Ausblicken auf den Dom. Das Haus ist heute ein Museum. Im dazugehörigen, kleinen Park lernen wir den Ort kennen, an dem Bischöfe und Kaiser residierten und der Reformator Martin Luther im Jahr 1521 „vor Reich und Kaiser“ stand und seine Thesen verteidigte.

Anmeldung bei Ilse Kuchemüller:

Email: ilse.kuchemueller@t-online.de

Tel.: 06151/44400 oder SMS 0151 73024975

Donnerstag 24. Mai, um 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Mary Shelley - Leben und Leidenschaften der Schöpferin des Frankenstein

Lesung mit der Luise Büchner-Preisträgerin Barbara Sichtermann (Berlin)

Barbara Sichtermann, Autorin zahlreicher Bücher über Frauen, erzählt in ihrer Romanbiografie die spannende Geschichte einer inspirierenden, emanzipierten und starken Frau, die für die Liebe große Risiken eingeht und selbstbewusst ihren Traum vom Schreiben verfolgt.

Eintritt: 6 Euro, für Mitglieder der Luise-Büchner-Gesellschaft frei.

31. Mai – 3. Juni

Studienfahrt nach Leipzig

Vorankündigung: Den Termin bitte im Kalender vermerken.

Mehr Infos zu der Fahrt kommen Anfang März.

Dienstag, 12. Juni (Luise Büchners Geburtstag)

Spaziergang vom Luise Büchner-Denkmal zum Alten Friedhof

Treffpunkt: Am Luise-Büchner-Denkmal um 15 Uhr

Am 2. Juni 2017 wurde das Luise-Büchner-Denkmal feierlich eingeweiht. Die Vorstandsmitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft berichten über die Entstehung des Denkmals und lesen aus Luise Büchners unvollendeter Erzählung „Ein Dichter“, in der die Umgebung in den 1860er-Jahren beschrieben ist. Anschließend besuchen wir die Gräber von Luise Büchner und anderen Mitgliedern der Familie Büchner auf dem Alten Friedhof.

Mittwoch , 20. Juni um 18 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Jahreshauptversammlung mit Wahlen.